

Wormser Zeitung.



Enthält, zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms

und die gerichtlichen Anzeigen vom Cr. Bezirgsgerichte Alzey.

N^o 152.

Dienstag, den 2. Juli

1867.

Deutschland.

Worms, 1. Juli. Heute früh verließ die vor wenigen Tagen in solenner Weise aufgelöste Schützencompagnie des hier garnisonirenden Großherzoglichen I. Infanterie-Regiments mit ihren H. H. Offizieren unsere Stadt, um in Pfungstadt, wo Cantonnements bezogen werden, mit den Schützencompagnien der drei anderen Infanterieregimenter als zweites Jägerbataillon formirt zu werden.

Darmstadt, 27. Juni. Wie das Königl. Preussische Obercommando dahier bekannt gemacht hat, sollen in den Monaten August und September große Manöver in der Nähe der Städte Friedberg und Darmstadt von Seiten der Hessischen Division abgehalten werden, wobei das Preuss. Obercommando zum ersten Male bei unserem Armeecorps in Thätigkeit tritt.

Darmstadt, 30. Juni. Dem Berichte über die Sitzung der zweiten Kammer der Stände tragen wir noch folgenden darin gefaßten Beschluß nach: Für das Gymnasium zu Worms außer den früher bewilligten 1660 fl. weitere 340 fl. jährlich für die Jahre 1866—1868 unter der Bedingung zu bewilligen, daß die sich in der Rechnung des Gymnasiums zu Worms etwa ergebenden Ueberschüsse nicht zur Erhöhung des Capitalvermögens desselben, sondern zur Erweiterung der Anstalt oder zur Aufbesserung der Gehalte verdienstlicher Lehrer verwendet werden.

Mannheim, 28. Juni. Die Eröffnung des directen Personenverkehrs mit den linksrheinischen Bahnen und damit die Uebersiedelung auf das Expeditionssprossorium ist weitere 6 Wochen hinausgeschoben worden.

Frankfurt, 30. Juni. Die Beamten der mit dem Heutigen sich auflösenden fürstl. Thurn- und Taxis'schen General-Post-Direction sind pensionirt worden. Es ist zugleich bestimmt, daß sämmtliche händliche Bezüge der Beamten bei der Bemessung der Pension in Anrechnung kommen.

Stuttgart, 28. Juni. Der Justizminister hat beim ständigen Ausschusse einen Gesetzesentwurf über Abschaffung der körperlichen Züchtigung eingebracht.

München, 30. Juni. Das österreichische Kaiserpaar ist heute Nachmittag 2 Uhr von Regensburg (wohin es zur Beerdigung des Taxis'schen Erbprinzen gekommen war), hier eingetroffen. Die Kaiserin ist sofort, der Kaiser um 4 1/2 Uhr nach Posenhofen weiter gefahren.

Regensburg, 27. Juni. Das fürstlich Thurn- und Taxis'sche Haus wurde seit einem Jahre schwer heimgesucht. Im vorigjährigen Kriege wurde der Prinz Theodor an der rechten Hand so schwer verwundet, daß er vorläufig pensionirt werden mußte; letztes Frühjahr starb die Prinzessin Amalie, verehelichte Gräfin von Rechberg-Rothenslöwen, und gestern verschied auch der Erbprinz Maximilian, geb. am 28. Sept. 1831 und vermählt am 24. August 1858 mit der Prinzessin Helene, Tochter des Herzogs Maximilian in Bayern und Schwester der Kaiserin von Oesterreich, der Königin von Neapel und der Braut unseres Königs. Aus dieser Ehe sind drei Kinder entsprossen, zwei Töchter und ein Sohn, der nunmehrige Erbprinz Maximilian, geb. den 24. Juni 1862.

Rudolstadt, 28. Juni. Heute früh verschied der regierende Fürst Friedrich Günther. Er war am 6. November 1793 geboren und regierte seit dem 6. November 1814.

Berlin, 29. Juni. Der Kronprinz reist heute Abend nach Paris, wohnt dort am Montag der Preisvertheilung bei und kehrt hierauf direct hierher zurück, um am 3. Juni an der Siegesfeier in Potsdam Theil zu nehmen, zu der auch der Graf v. Bismarck erwartet wird. Der König von Schweden kommt im August auf der Durchreise nach Paris zu ein-tägigem Aufenthalt nach Berlin.

Berlin, 29. Juni. Aus Florenz wird gemeldet, daß

sicherem Vernehmen nach der italienische Kronprinz sich dem-nächst mit Militärgefolge nach Berlin begeben wird, um der am 3. Juli stattfindenden militärischen Jahresfeier der Schlacht von Königgrätz beizuwohnen.

Der evangelische Oberkirchenrath Preußens hat den Entwurf einer Provinzial-Synodalordnung ausgearbeitet. Dieser Entwurf soll den diesjährigen Kreisynoden zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt werden.

Hamburg, 28. Juni. Den „Ham. Nachr.“ wird mitgetheilt: Der Eintritt Altona's in den Zollverein steht an maßgebender Stelle fest, weil als Basis der ganzen Organi-sation Schleswig-Holsteins die Verlegung des Generalcom-mando's des 9. Armeecorps von Schleswig nach Altona beschlossen ist.

Hamburg, 30. Juni. Nach einem Telegramm des „Hamburger Correspondenten“ aus Habersleben hat ein Re-gierungsbefehl heute die Ausführung der gegen die Familien der nach Dänemark entwichenen nordschleswig'schen Militär-pflichtigen erlassenen Ausweisungsmassregeln sistirt.

Keuzreliz, 29. Juni. Heute ist die Publication der Verfassung des Norddeutschen Bundes erfolgt. Im Patente heißt es: Rückfichtlich des Zoll- und Handelswesens wird bestimmt, daß die zur Zeit hier bestehenden Gesetze bis auf Weiteres in Kraft bleiben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 30. Juni. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, deren Authenticität leider ungewiss ist, wurde Kaiser Mari-milian am 19. Juni erschossen.

Wien, 30. Juni. Die heutige Amtszeitung publicirt ein kaiserliches Handschreiben, welches den Hrn. v. Beust, unter Belassung desselben in seinen Stellungen als Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern, zum Reichskanzler ernannt, dem Grafen Laaße die Stellvertretung im Präsidium des Ministerraths überträgt, den Justizminister v. Komers seiner Stellung enthebt und den Ritter v. Sze zum Justizminister ernannt, indem ihm gleichzeitig die interimistische Leitung des Unterrichts- und Cultusministeriums übertragen wird. Ein anderes kaiserl. Handschreiben an den Hofkanzler von Croa-tien enthebt den Banus Baron Sokovic seiner Stellung und ernannt den Baron Levin Rauch zum Locum tenens des Banus. Den Entlassenen, Justizminister v. Komers und Baron Sokovic, hat der Kaiser das Großkreuz des Leopold-ordens verliehen.

Italien.

Rom, 29. Juni. Die Ceremonie der Heiligspredung hat mit großer Feierlichkeit stattgefunden. Es wohnten derselben an 100,000 Fremde bei; der Papst wurde bei seinem Erscheinen mit Beifallsbezeugungen begrüßt.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. Die Discussion in der Budgets-Commission, wo sich gestern Rouher und Biutry eingefunden hatten, war sehr lebhaft. Ich sagte Ihnen bereits gestern, daß die Commission sich gegen die beantragte neue Commission von Staatscassenscheinen aussprach, durch welche die schwebende Schuld nahezu eine Milliarde erreichen würde; die Er-cellenzen mußten außerdem derbe Wahrheiten hören. Die Com-mission erhob sich gegen die nun wiederholte Störung des Budgets durch Supplementar-Credite, sie tadelt die Vergeu-ung der Finanzen, die Aufbürdung der Kriegslasten ohne allen Vortheil und erklärte schließlich, daß es unmöglich sei, in dieser Weise fortzuwirtschaften. Man trennte sich, ohne sich verkländigt zu haben, und heute Morgen fand eine neue Berathung statt. Es ist hienach kaum wahrscheinlich, daß die öffentliche Budgetscommission morgen wird beginnen können. — Am 4. Juli findet im Industrie-Palaste ein großartiges Concert statt. Neben Piecen von Auber, Cououd, Rossini,